



Esik

Kino am
Oranienplatz
Segitzdamm 2
10969 Berlin
Tel: 6142464

U-Bf:
Kottbuser Tor,
Moritzplatz

Bus:
129, 140

N8, N29

Eintritt:

10DM

Montags:

8DM

10er Karte:

70DM

Foto:
Ein Z & zwei
Nullen

u.a. in diesem Heftchen:

~Ein Z & zwei Nullen (Foto) von Peter Greenaway

~Travolta & moi (junges französisches Kino)

~12 Monkeys



Kino

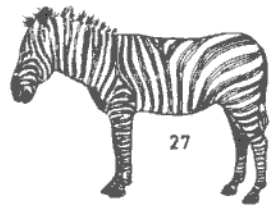
am

Oranienplatz

Programm

Juni

96



Ein Z & zwei Nullen

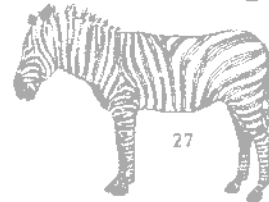
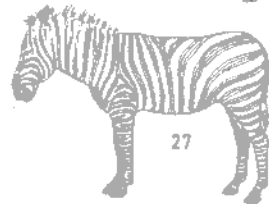
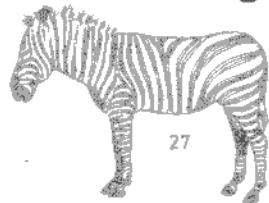
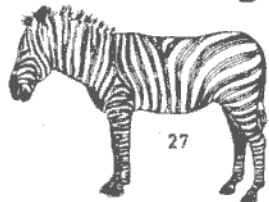
GB 1986, 115 Min., OmU

B+R.: Peter Greenaway

M.: Michael Nyman

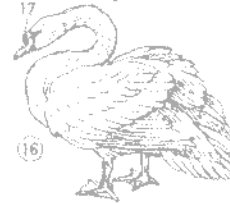
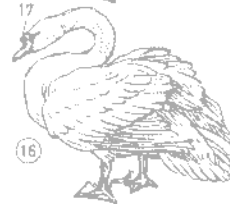
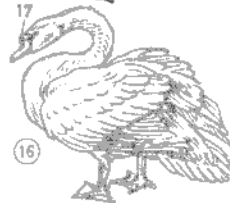
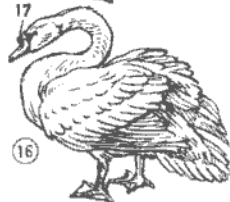
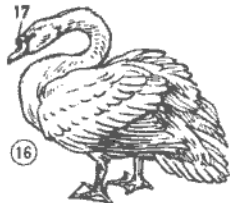
D.: Andrea Ferreol, Brian Deacon, Eric Deacon

Die Zwillinge Olliver und Oswald Deuce, ihres Zeichens Zoologen, forschen nach dem Geheimnis des Lebens. Logischerweise tun sie dies, indem sie Präzis den Prozeß der Verwesung studieren. Wird die Natur ihr Geheimnis preisgeben oder der Wissenschaft einhalt gebieten?



Ein üppiger Bilderfilm voller Rätsel und der extrem passenden Minimalmusik von Michael Nyman

"A ZED & TWO NOUGHTS hat unzählige Unterströmungen, aber ich hoffe, man kann den Film auf der Unterhaltungsebene würdigen als Geschichte von zwei Jungen, die schwer deprimiert - um nicht zu sagen, vollkommen verzweifelt - durch den Tod ihrer Gattinnen sind. Es handelt sich zufällig um Naturgeschichtler, und durch ihr Wissen, durch ihre Arbeit werden sie mit ihrer traurigen Lage fertig." Peter Greenaway



Das Wunder von Mâcon

(The baby of Mâcon)

NL/E/F/D 1992, 119Min, OmU

R.+ B.: Peter Greenaway, K.: Sacha Vierny

D.: Julia Ormond, Ralph Fiennes, Philip Stone, Jonathan Lacey, Don Henderson, Jeff Nuttall

Eine alte Frau bringt ein Baby zur Welt. Das ist das Wunder. Die Schwester des Jungen gibt sich als dessen jungfräuliche Mutter aus, um Profit aus diesem vermeintlichen Wunder zu schlagen. Sie setzt damit einen Prozeß in Gang, bei dem Neid, Gewinn-sucht, Machtstreben und Rache eine Folge von Grausamkeiten verursachen.

Jedoch : Was sehen wir, was glauben wir zu sehen? Realität oder 'nur' Spiel - im Laufe des Films werden die Zuschauer immer mehr Teil der Inszenierung, und selbst die Schauspieler scheinen irritiert davon zu sein, was sie mit ihrem 'Spiel' anrichten können. Nicht nur bei Filmkritikern, sondern auch bei uns ist der Film umstritten . Von 'ziemlich toll' bis 'große Quirlkacke' reichten die Beurteilungen. Seht selbst.

Verschwörung der Frauen

GB 88, 118min, R: Peter Greenaway,

D: B. Hill, J. Plowright

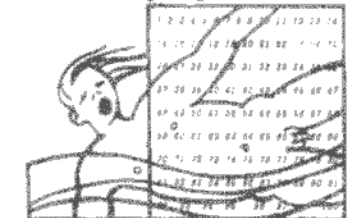
Länge: von 1 bis 100

Im Original heißt der Film „Drowning by Numbers“, zu deutsch: Nummernweise ertränken. „Darin baut sich Peter Greenaway wieder einmal eine eigene Welt, eine, in der Moral und Sinn suspendiert sind. Drei Frauen bringen ihre Männer um, beiläufig, halb im Scherz: ein Spiel unter vielen.“

Also mit einem radikal - feministischen Film hat das nichts zu tun. Wer hier, wie es Greenaway nennt, „emotionale Selbstbefriedigung“ erwartet, sollte sich besser einen anderen Film anschauen. Übrigens: Mitzählen macht auch Spaß!



Drowning by Numbers



----neues französisches Kino----

Travolta & moi

Fra. 1993, 70 Min., OmU, R+B.: Patricia Mazuy, K.: Eric Gautier, D.: Leslie Azzoulai, Hélène Eichers

" - - - Die sechzehnjährige Christine (überwältigend Leslie Azzoulai) schwärmt für John Travolta und hilft in der Bäckerei ihrer Eltern aus, die zu einem Kongreß über



das Bäckerhandwerk gefahren sind. Im Bus lernt sie Nicolas kennen, der alles bis auf Nietzsche verachtet und seine Wirkung auf das junge Mädchen trifft sie wie ein Stromschlag. Alleine mit den Kunden in der Bäckerei wird Christine alles unternehmen, um Nicolas wiederzutreffen. Wenn sie ausruft: "Ich habe eine Idee" und ihre beste Freundin mit den Augen schier verschlingt, spürt man, daß nichts auf der Welt sie aufhalten kann, und

ganz bestimmt nicht die langweilige Normalität. Patricia Mazuy dreht mit einem außergewöhnlichen Sinn für das Wahrscheinliche die gesamte Skala der Gefühle, den Anfang des Endes des jungen Mädchens, und versteht es mit einer erstaunlichen Zurückhaltung, den zärtlichen Rausch des ersten Kusses, ausgetauscht neben dem Brotfen, wiederzugeben." (Nadine Richon)

----Vorankündigung----

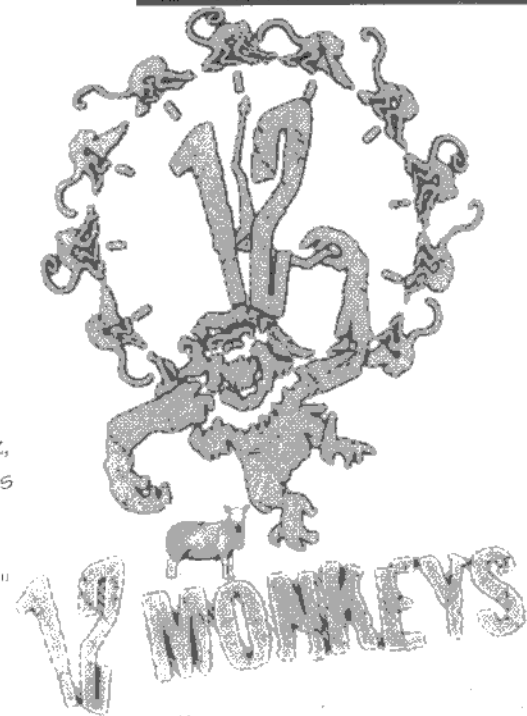
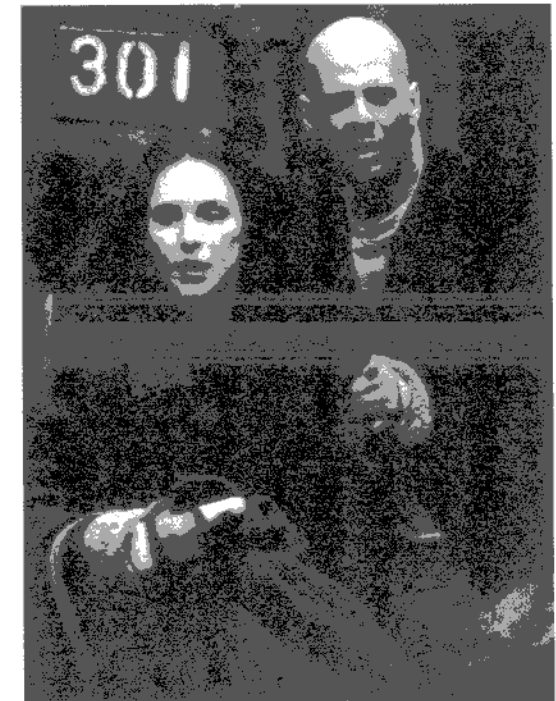


----Affentheater----

12 Monkeys

USA 95, 130 Min., R.: Terry Gilliam

D.: Bruce Willis, Brad Pitt, Christopher Plummer
Wir schreiben das Jahr 2035: Die Erdoberfläche ist entvölkert, seitdem eine Virenkatastrophe im Jahre 1996 nahezu die gesamte Menschheit vernichtet hat. Die wenigen Überlebenden haben sich in ein unterirdisches Tunnelsystem gerettet. Ihre einzige Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben besteht darin, einen Boten auf die selbstmörderische Zeitreise in die Vergangenheit zurückzuschicken, damit er den Ursprung der Apokalypse identifizieren und diese womöglich abwenden kann. "Dies ist die Geschichte eines Mannes, der sich so sehr nach der Vergangenheit zurücksehnt, daß er die Zeit außer Kraft setzt. Seine Erinnerung wird zu Gegenwart und Zukunft zugleich. Das ist das Herz, das auf dem Grunde dieses Films schlägt, der letzte Funken Menschlichkeit in einer unmenschlichen Welt." Die Zeit



Kino 1

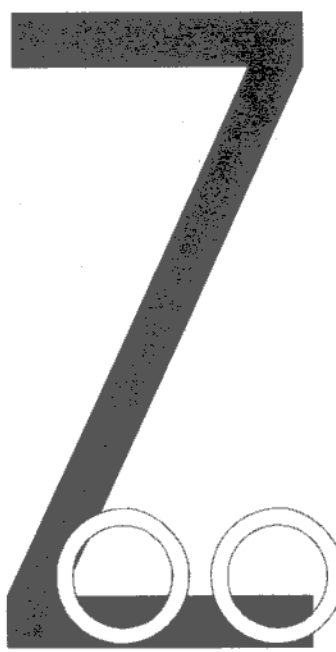
Programm vom 23. Mai bis 19. Juni

20 Uhr OmU
LES GENS NORMAUX
 n'ont RIEN d'Exceptionnel
 —
 normale menschen haben
 nichts besonderes
 ein Film von
 Laurence Ferreira Barbosa

23. do
 24. fr
 25. sa
 26. so
 27. mo
 28. di
 29. mi

22 Uhr

**TEUFEL
 IN
 BLAU**
DEVIL IN A BLUE DRESS

20 Uhr OmU
 Ein 7 & zwei Nullen

 ein Film von
 Peter Greenaway

30. do
 31. fr
 1. sa
 2. so
 3. mo
 4. di
 5. mi
 6. do
 7. fr
 8. sa
 9. so
 10. mo
 11. di
 12. mi
 13. do
 14. fr
 15. sa
 16. so
 17. mo
 18. di
 19. mi

22 Uhr 15

12 MONKEYS
EIN TERRY GILLIAM FILM

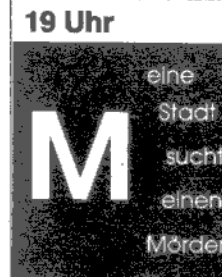
22 Uhr 15 voraussichtlich:
**Travolta
 et
 Moi**
 ein Film von
 Patricia Mazuy
 OmU

Kino 2

Programm vom 23. Mai bis 19. Juni

19 Uhr 15
 Oh
**Mitternacht,
 oh
 Sonnenschein**
 —
 Begegnung mit
 Christian Specht

19 Uhr
 Valeria
 Bruni Tedeschi
 in
**Oublie
 Moi**
 ein Film von
 Noémi Lvovsky
 OmU

19 Uhr

 eine
 Stadt
 sucht
 einen
 Mörder

20 Uhr 30
**PARADISE
 LOST**
THE CHILD MURDERS
 AT REBIN HOOD HILLS
 OmU

21 Uhr
 normale menschen haben
 nichts besonderes
LES GENS NORMAUX
 n'ont RIEN d'Exceptionnel
 OmU

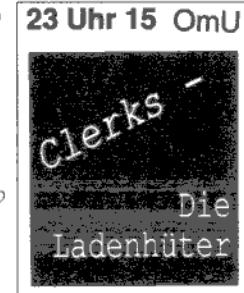
21 Uhr
 voraussichtlich:

 normale menschen haben
 nichts besonderes
LES GENS NORMAUX
 n'ont RIEN d'Exceptionnel
 OmU

23. do
 24. fr
 25. sa
 26. so
 27. mo
 28. di
 29. mi

30. do
 31. fr
 1. sa
 2. so
 3. mo
 4. di
 5. mi

6. do
 7. fr
 8. sa
 9. so
 10. mo
 11. di
 12. mi
 13. do
 14. fr
 15. sa
 16. so
 17. mo
 18. di
 19. mi

23 Uhr 15 OmU

Clerks
 Die
 Ladenhüter

23 Uhr OmU
 Ein 7 & zwei Nullen


23 Uhr
 Peter Greenaway:
**Verschöpfung
 — der —
 — Frauen**

23 Uhr OmU

**DAS
 WUNDER
 VON
 MACON**
 Ein Film von
 Peter Greenaway



Teufel in Blau

(Devil in a Blue Dress)

USA 1995, 120 Min., R + B: Carl Franklin, nach dem Roman von Walter Mosley, K: Tak Fujimoto M.; Elmer Bernstein, D: Denzel Washington, Tom Sizemore, Jennifer Beals, Don Cheadle Ezechieel Rawlins, genannt Easy, hat seinen Job verloren. Und - er muß die Hypotheken für sein neues, kleines Haus abbezahlen. Etwas widerstrebend nimmt er deshalb den Auftrag eines ihm unbekanntem Weißen an, eine Frau namens Daphne Monet zu finden. Von nun an ändert sich Easys Leben schlagartig.

'Mosley, Franklin und Hauptdarsteller Denzel Washington haben dabei einen Film gemacht, wie ihn kein Weißer hätte machen können - einen zurückhaltenden Film über Liebe und Mord und den ganzen Blues des Lebens, einen Film auch über Sex und Rassismus, der nie belehrend oder hysterisch wirkt. ... In seiner bescheidenen coolen Art kann man dieses Kino vielleicht als Gegenpol sehen zu den neuen Noir-Opern eines Martin Scorsese und Michael Mann.' (epd-Film.)



M - Eine Stadt sucht einen Mörder

D 1931 108 Min., R.: Fritz Lang, D.: Peter Lorre, Otto Wernicke, Gustaf Gründgens

Polizei und organisierte Gangster jagen gemeinsam einen Kindermörder, der ihre Geschäfte empfindlich stört.

Die gnadenlose Jagd auf den „Abartigen“, dessen Stigmatisierung durch ein Kreidezeichen auf seiner Jacke und Verbrecher, die in dunklen Gewölben Gericht halten, lassen vermuten, daß Lang politische Zustände kurz vor der Machtübernahme der Nazis im Film abbildete, bevor er dann in seinem letzten Film vor der Emigration mit Dr. Mabuse gleich einen Wahnsinnigen herrschen ließ.

Wir zeigen diesen Film in einer neuen restaurierten Fassung.

Clerks

USA 1994, 104Min, OmU., R: Kevin Smith, D: Kevin Smith, u.a., M: Soul Asylum, Bad Religion

Zu „Clerks“ fällt mir ein, daß sich jemand darüber wunderte, für solch einen billig produzierten Film genauso viel Eintritt zahlen zu müssen, wie für jeden anderen. Jedenfalls, genau darum gehts u.a., nämlich, wie man es täglich aushält, die verdrehten Gedankenbemühungen wildfremder Leute zu verstehen, und Ihnen dann auch noch freundlich was über den Tresen zu schieben. Im Film ist das saukomisch, jedenfalls in diesem.



Oh Mitternacht, oh Sonnenschein - Begegnungen mit Christian Specht

BRD 1996, 52 Min., Konzept & Realisation: Thomas Winkelkotte & Imma Harms

Die übliche Logik ist: Behinderte Menschen sind arm dran. Deshalb gilt, wer behindert ist, braucht Hilfe. Behinderte gehören ins Heim, in eine betreute Wohngemeinschaft, in eine beschützte Werkstätte. Wer die Hilfe nicht - oder so nicht will, ist eben nicht behindert!

Was ist, wenn jemand den ihm zugewiesenen Platz nicht einnehmen will? Wenn er die Hilfe ganz woanders einfordert, als sie für ihn bereit gehalten wird, nämlich im Alltag? Christian Specht, 27 Jahre, Berliner, hat sich den Raum, den er für sein Leben braucht, erkämpft. Er macht Politik - mit einer beispiellosen Wirkungsbreite: Er ist in allen Parteien zuhause, geht im Landtag wie in allen Parteizentralen, in der taz wie in verschiedensten Szene-Treffs ein und aus. Man kennt ihn, man ist genervt von ihm, man erzählt sich Geschichten über ihn, aber man bewundert und mag ihn auch. Christian genießt seine Popularität. Wenn er die Zuwendung jedoch zu greifen versucht, löst sie sich häufig in ein freundliches Nichts auf.

Thomas Winkelkotte und Imma Harms haben Christian im Mai 95 begleitet, mit ihm an Aktionen und Demonstrationen teilgenommen, seine ehemalige Schule, seine täglichen Anlaufpunkte und sein Zuhause besucht. Der Film „Oh Mitternacht, oh Sonnenschein!“ ist ein assoziatives Portrait, das die sprunghaften und spielerischen Bewegungen seines Protagonisten nicht nur aufzeichnet, sondern auch formal nachzugestalten sucht.



DIE NEUEN SIND DA!

optik
am kleistpark

BRILLEN UND CONTACTLINSEN
HAUPTSTRASSE 158
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

---Valéria Bruni-Tedeschi ---



MEDIENKAUFHAUS SUPREME
Videos in Originalsprache
Laserdiscs · Bücher · Poster

VIDEOFROM
BASEMENT
Videofrom Basement · Furlingerstr. 24
10961 Berlin · fon 694 90 10

ENGELBECKEN

Gastwirtschaft

Alpenländische Küche
Österreichische, italienische Weine
Bayerische Biere
Café und Kuchen
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr
Erkelenzdam 17
10999 Berlin-Kreuzberg
Tel. 615 28 10

jedes lieferbare buch kann
in der regel binnen
24 stunden besorgt werden

buch oh ★ 21 buch
tel 615 22 28

Normale Menschen haben nichts Besonderes

Les gens normaux n'ont rien d'exceptionnel,
F 1993, O.m.U., 103 Min.,
R.: Laurence Ferreira Barbosa,
D.: Valéria Bruni-Tedeschi, Melvil Poupaud, Claire Laroche
Martine hat alles gründlich satt: Die beschissene Arbeit, den Freund, der sie wegen einer anderen verlassen hat und überhaupt... Als sie auch noch, den Kopf voran, durch eine geschlossene Tür will, -ein schöner Versuch, immerhin- landet sie in der Notaufnahme eines psychiatrischen Krankenhauses und pendelt fortan zwischen zwei Welten: Der draußen und der in der Klinik. Vorrangig damit beschäftigt, die Probleme anderer zu lösen (oder zu verschlimmern), weil sie mit den eigenen nicht fertig wird, fährt Martine fort, Türen einzurennen und dies mit dem Charme einer Dampfwalze, ist sie doch ein rechter Tyrann. Aber niemals könnte man die Berechtigung ihrer Anliegen ernsthaft bezweifeln, und so müssen die Menschen vor und auf der Leinwand ihr einfach folgen.
Ein ganz und gar bemerkenswerter Film.



Oublie-moi

Vergiß mich,
F 1994, 95 Min., O.m.U.,
R.: Noémie Lvovsky
D.: Valeria Bruni Tedeschi, Emanuelle Devos, Eric Laurent
Grevill, Emanuel Salinger
Eine Frau verläßt einen Mann, der sie noch liebt und kämpft verzweifelt um einen anderen, der sie nicht mehr liebt. Daß der heftige Schmerz, den solche Ungleichzeitigkeit des Aufhörens von Liebe verursacht, in aller Härte abgebildet wird, ist wohl die Ursache für Aggressionen gegen diesen Film, die ich bei manchen meiner Bekannten beobachten konnte. Wieder so ein Film, den man offenbar, je nachdem, wie sehr man sich auf ihn einläßt, nur hassen oder lieben kann.

---Herausragend! (tip)---

Paradise Lost: The Child Murders at Robin Hood Hills

(Die Kindermorde in Robin Hood Hills)
USA 1995, 150 Min., OmU,
R, S : Joe Berlinger, Bruce Sinofsky,
K : Robert Richman, M : Metallica



Am 6. Mai 1993 wurden in einem Bach in West Memphis, Arkansas die verstümmelten Leichen von drei achtjährigen Jungen gefunden. Die Einwohner der Stadt forderten Gerechtigkeit, und einen Monat später verhaftete die Polizei drei einheimische

Jugendliche, die beschuldigt wurden, im Rahmen eines satanischen Rituals die kleinen Jungen geopfert zu haben und verkündete, auf einer Schulskala von 1 bis 10 würde die Anklage gegen die Teenager des Status '1' einnehmen. Bei der Verhandlung gab es nur wenig stichhaltige Beweise, und so bekamen z.B. schwarze Kleidung, Stephen-King-Bücher und Heavy-Metal-Musik ein großes Gewicht. Bis auf die Angehörigen der Angeklagten war jedoch so ziemlich jeder davon überzeugt, daß die Täter überführt waren.

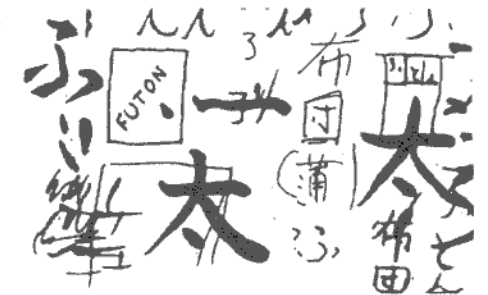
Während des neun Monate dauernden Prozesses veröffentlichten die Medien eine Flut von Geschichten über Blutorgien und Satanskult, böse Geister und schwarze Magie, und es war kaum möglich, Geschworene zu finden, die nicht davon gehört hatten, daß die drei mit dem Teufel im Bunde standen (falls man es überhaupt versucht hatte). Der Film hingegen beschränkt sich darauf, den Prozeß, Besprechungen der Anwälte, Gespräche mit den Betroffenen zu dokumentieren, und aufgrund einer sorgfältigen Einarbeitung erhielten die Regisseure Zugang zu allen Personen dieses realen Dramas, ohne dies medienwirksam zu entstellen. Sie enthalten sich eines Kommentars, und so tritt, weitab jedweden Teufelskultes, zutiefst Verstörendes zutage.

Mauchmal --
brauchen auch Sie ein Auto.
Spätestens dann sollten Sie mal bei
Ihrer Weinhandlung vorbeischaun.

Autos+Weine
1/62 Wilmannsdam 18
U Bohn Kleistpark
784 85 78

PKW-LKW-9-SITZER

FUTOMANIA



Wiener Str. 16 * 1-36 * Tel: 6186491

LEUCHTTURM

Gemütliche Kneipe im Körn
täglich von 15 bis 3
6 Biere vom Fass
von tiefstwarz bis
ziemlich hell, kleine
Späßen und großes
Spirituosenangebot.
Tel. 781 85 99

Crellestr. 41 **Schöneberg**